

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGpuK vom 19.05.2023

Ort:	Bremen, HS2010 (Großer Hörsaal)
Zeit:	17:45 bis 19:10 Uhr
Vorsitz:	Klaus Meier (Vorsitzender) Daniela Schlütz (stellvertretende Vorsitzende) Hartmut Wessler (stellvertretender Vorsitzender) Anna Schnauber-Stockmann (Schatzmeisterin)
Protokoll:	Philip Sinner (ZeMKI, Universität Bremen)
Zahl der Anwesenden:	136 anwesende Teilnehmer*innen (Unterschriftenliste wird dem Protokoll digital beigefügt).

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Klaus Meier begrüßt die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGpuK) zur Mitgliederversammlung 2023 im Rahmen der 68. Jahrestagung der Fachgesellschaft.

Klaus Meier gratuliert langjährigen Mitgliedern der DGpuK zu 50-jähriger, 40-jähriger bzw. 25-jähriger Mitgliedschaft und begrüßt eine große Anzahl von Neumitgliedern.

Alle Anwesenden unter den 106 Neumitgliedern stehen auf und werden mit Applaus begrüßt.

Die Versammlung gedenkt den verstorbenen Mitgliedern Klaus Krippendorff und Dieter Roß. Zuvor erinnert Klaus Meier an deren Wirken.

Die Namen der Teilnehmenden wird über eine Unterschriftenliste dokumentiert. Nur DGpuK-Mitglieder sind bei Abstimmungen stimmberechtigt.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest. Sie wird ohne Ergänzungen einstimmig genehmigt, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2022 in Hannover (virtuell)

Das Protokoll der virtuellen Mitgliederversammlung der Jahrestagung 2022 in Hannover ist den Mitgliedern fristgerecht zugegangen. Klaus Meier stellt die Anfrage zu Änderungswünschen oder Ergänzungen im Protokoll. Es gibt keine Änderungsvorschläge seitens des Plenums.

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

TOP 3: Bericht des Vorstands

Der Rechenschaftsbericht des Vorstands wurde bereits vor der Mitgliederversammlung an die DGPuK-Mitglieder versandt. Die Aktivitäten des Vorstandes im vergangenen Geschäftsjahr sind diesem Bericht zu entnehmen und werden nicht noch einmal im Einzelnen vorgestellt. Es wird aber das Angebot unterbreitet, jederzeit einen Austausch darüber zu führen.

Wie auch in den vergangenen Jahren war erneut ein leichtes Wachstum der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Insgesamt zählt die DGPuK nun 1.273 Mitglieder. Es gab keine rasanten Sprünge mehr. Das Geschlechterverhältnis in der Fachgesellschaft ist ausgeglichen (mit nunmehr ca. 52 % weiblicher Mitglieder). Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den einzelnen Fachgruppen ist ebenfalls positiv. Viele DGPuK-Mitglieder gehören mehreren Fachgruppen an. Die genauen Zahlen zu Mitgliedschaften, Eintritten und Austritten sind den Folien zur Mitgliederversammlung zu entnehmen.

Klaus Meier bietet die Möglichkeit zu Rückmeldungen; es gibt keine. Er weist darauf hin, dass Anregungen zur Vorstandsarbeit jederzeit übermittelt werden können.

TOP 4: Bericht der Schatzmeisterin

Der Kassenbericht ist den Mitgliedern im Vorfeld der Versammlung zugegangen.

Die Schatzmeisterin Anna Schnauber-Stockmann stellt den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2022 sowie die mittelfristige Budgetplanung bis 2025 vor.

Das derzeitige Guthaben beträgt ca. 275.000 Euro. Zusatzeinnahmen von 10.000 Euro ergeben sich aus der Rücküberweisung des Budgets aus Hannover (Jahrestagung 2022), da das Organisationsteam die Summe aufgrund der besonderen Umstände der Pandemie nicht verwendet hat. Darüber hinaus gibt es keine Besonderheiten bei den Einnahmen zu vermerken.

Für die diesjährige Jahrestagung wurden bei den Ausgaben erstmals Zuschüsse in Höhe von 20.000 Euro ausgeschüttet. Noch immer sind coronabedingt weniger Ausgaben als geplant beim Mittelbau und den Fachgruppen zu verzeichnen.

Die Mittelfristplanung bis 2025 steht unter dem Ziel, Mittel kontinuierlich abzubauen:

- Geplant ist eine Erhöhung der Personalausgaben der Geschäftsstelle, um diese zu professionalisieren. An dieser Stelle dankt die Mitgliederversammlung Birgit Pieplow für die Leitung der Geschäftsstelle.
- Es werden weitere Mittel für die notwendige Erneuerung der Website eingeplant (Sicherheits-Upgrade).
- Der Theoriepreis wird auf 2.000 Euro erhöht, um sowohl eine Monographie als auch einen Aufsatz auszeichnen zu können.
- Für das alle drei Jahre stattfindende Gertrude Robinson Mentoring Programm stehen zukünftig 5.000 Euro zur Verfügung, um auf den Teilnahmebeitrag verzichten und in Einzelfällen auch Reisekosten erstatten zu können.
- Arbeitsgruppen erhalten ab 2023 bei Bedarf bis zu 5.000 Euro, Fachgruppen bis zu 3.250 Euro.

Die Schatzmeisterin fragt nach Fragen oder Anmerkungen – es gibt keine.

Klaus Meier sowie die Mitglieder danken der Schatzmeisterin für die geleistete Arbeit.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Harald Rau stellt auch im Namen von Martin Gläser den Bericht der Kassenprüfer per Videobotschaft vor. Es wurden keine Beanstandungen gefunden.

Entsprechend schlagen Harald Rau und Martin Gläser der Mitgliederversammlung vor, die Schatzmeisterin zu entlasten.

Klaus Meier dankt den Kassenprüfern für ihre geleistete Arbeit.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Wiebke Möhring beantragt die Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wird durch das Votum der Mitgliederversammlung entlastet (keine Gegenstimmen, drei Enthaltungen).

Klaus Meier bedankt sich im Namen des Vorstands bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 7: Bestellung der Kassenprüfer

Harald Rau und Martin Gläser stellen sich erneut als Kassenprüfer zur Verfügung. Es gibt die Gegenfrage, ob es noch andere Bewerber*innen gibt. Dies wird von Seiten der Mitgliederversammlung verneint.

Klaus Meier bittet um Abstimmung über die Bestellung der Kassenprüfer: Einstimmig angenommen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Die Kandidaten haben bereits im Vorfeld angekündigt, die Wahl ggf. anzunehmen.

TOP 8: Abstimmung über die Möglichkeit hybrider oder virtueller Mitgliederversammlungen

Nach einer gesetzlichen Änderung sind in Zukunft virtuelle bzw. hybride Mitgliederversammlungen von Vereinen möglich (Gesetz zur Ermöglichung hybrider und virtueller Mitgliederversammlungen im Vereinsrecht; Änderung §32 BGB vom Feb./März 2023).

Der Vorstand schlägt zur Abstimmung vor, dass Mitgliederversammlungen (auf der Jahrestagung sowie bei Fach- und Ad hoc-Gruppentagungen) in Zukunft hybrid bzw. virtuell

möglich sein sollen, wobei sichergestellt werden muss, dass die Mitgliederrechte wahrgenommen werden können.

Es wird die Möglichkeit zum Austausch gegeben:

Jürgen Wilke bittet um Aufklärung, wie Abstimmungen mit Anwesenden vor Ort und Online-Teilnehmer*innen ermöglicht werden sollen. Klaus Meier beschreibt, wie dies einerseits synchron oder auch per eine längerfristige Online-Abstimmung möglich sein kann.

Die Beschlussvorlage sieht vor, dass in der Einladung zur Mitgliederversammlung verständlich und transparent aufgezeigt wird, wie die Abstimmung abläuft.

Jürgen Wilke fragt nach, ob dies auch dazu dienen sollte, mehr Mitglieder einbinden zu können, die nicht anwesend sein können. Klaus Meier bestätigt dies als eine Option und verweist auch darauf, dass der Gesetzgeber dies als einen Beweggrund für die Änderung hinterlegt hat. Es gibt jedoch keinen gesetzlichen Anspruch auf die Abhaltung hybrider oder virtueller Mitgliederversammlungen.

Birgit Pieplow gibt ergänzend weitere Einblicke in die Entscheidung des Gesetzgebers und verweist darauf, dass hier die Mitgliederversammlung eines Vereins ausdrücklich genannt wird. Damit auch Gremien der DGPK in Zukunft rechtssicher so verfahren können, soll heute in der Mitgliederversammlung über die entsprechende Vorlage abgestimmt werden.

Jürgen Wilke fragt nochmals nach, wann und wie die Einladung und die Form der hybriden Form den Mitgliedern zugehen soll. Klaus Meier berichtet über die vorgeschriebenen Fristen und diskutiert mögliche Szenarien für eine regelkonforme Einladung.

Patrick Rössler schlägt dem Vorstand eine aktive anstatt einer passiven Formulierung des Beschlussvorschlages vor, in der die verantwortlichen Stellen genannt werden. Klaus Meier greift dies auf und schlägt vor, die passive Formulierung beizubehalten aber die Akteure klar zu benennen.

Birgit Pieplow stimmt dem zu, verweist jedoch ergänzend darauf, dass die ermächtigten Akteure auch in der Satzung der DGPK bereits genannt sind.

Der Mittelbausprecher Alexander Rihl beantragt, auch die Mittelbausprecher*innen in die Beschlussvorlage aufzunehmen.

Der Vorsitzende stimmt dem zu und bittet um Abstimmung über die geänderte Beschlussvorlage. Diese wird einstimmig angenommen, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Beschluss:

*Künftige Versammlungen (Mitgliederversammlungen, Versammlungen von Fachgruppen, Adhoc-Gruppen und Mittelbau) können (vom Vorstand, von den Fachgruppen- bzw. Mittelbausprecher*innen) als hybride oder virtuelle Versammlungen einberufen werden, an der Mitglieder ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmen und ihre anderen Mitgliederrechte ausüben können/müssen. Bei der Berufung einer hybriden oder virtuellen Versammlung muss angegeben werden, wie die Mitglieder ihre Rechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.*

TOP 9: Bericht des Ethikausschusses

Als Vorsitzende berichtet Claudia Riesmeyer für den Ethikausschuss. Der Berichtszeitraum bezieht sich auf die Zeit seit der letzten Berichterstattung auf der letzten Mitgliederversammlung in Hannover (virtuell).

In dieser Zeit gab es eine Eingabe beim Ethikausschuss. Er kam zu der Feststellung, dass kein Fehlverhalten gemäß dem Ethik-Kodex der DGPK vorlag. Der DGPK-Vorstand hat sich dieser Entscheidung angeschlossen. Der Ethikausschuss schlägt dem Vorstand jedoch einen persönlichen Austausch vor, um eine Mediation zu ermöglichen. Die Gespräche laufen noch.

Zudem berichtet die Vorsitzende über den Austausch mit dem BMBF geförderten Projekt „Forschungsethik in der Kommunikations- und Medienwissenschaft“.

Klaus Meier dankt den drei Mitgliedern des Ethikausschusses für ihr Engagement, insbesondere der Vorsitzenden und dem ausscheidenden Alexander Filipović.

Der Vorstand schlägt Claudia Riesmeyer, Bernd Blöbaum und (neu) Stefanie Awerbeck-Lietz als Mitglieder des Ethik-Ausschusses vor.

Es gibt keine Gegenvorschläge. Die Mitgliederversammlung nimmt den Vorschlag ohne Gegenstimmen an, bei drei Enthaltungen.

TOP 10: Bericht SCM und Wahl eines neuen Mitglieds im Herausgeber:innengremium

Oliver Raaz berichtet über die erfolgreiche Arbeit der SCM. Er stellt Neuerungen bei der Einreichung und dem Review von Beiträgen vor. Oliver Raaz ermuntert die Mitglieder einzureichen und gibt einen Hinweis auf geplante Sonderhefte. Zudem berichtet er über die Aktualisierung des Leitfadens und ein neues Einreichungsformat mit präregistrierten Beiträgen bei der SCM.

Oliver Raaz dankt Thomas Zerback für seine Tätigkeit im Herausgeber*innengremium, da er turnusgemäß ausscheidet. Für seine Arbeit dankt ihm die Mitgliederversammlung.

Christine Lohmeier wird als neues Mitglied vorgeschlagen; sie, stellt sich vor und umreißt ihre Arbeitsfelder.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung die Wahl von Christine Lohmeier vor.

Die Mitgliederversammlung nimmt die Wahl an, es gibt zwei Enthaltungen aber keine Gegenstimmen.

Die Mitglieder danken Andreas Scheu als langjährigen Redakteur sowie den Herausgeber*innen und der Redaktion für ihr Engagement.

TOP 11: Bericht der Mittelbauvertretung

Die im letzten Jahr gewählten Mittelbauvertreter*innen, Elena Link und Alexander Rihl, berichten über ihre Aktivitäten für und mit dem Mittelbau:

- Vernetzung und regelmäßiger Austausch (unter der Funktionsadresse mittelbau@dgpuk.de)
- KMWT in Salzburg mit ÖGK und SGKM
Alexander Rihl dankt dem Organisations-Team des KMWT 2022 in Salzburg
- Herbert von Halem Promtionsförderpreis
- Diskurskultur-Beitrag
- Stellungnahme zum WissZeitVG
- Verstetigung der ECR-Förderangebote
- Geplante

Ausblick:

- Längsschnittbefragung zu den Arbeitsbedingungen des Mittelbaus
- Wahl der Mittelbausprecher*innen Ende 2023
- Der KMWT 2024 soll in Deutschland stattfinden und es werden Ausrichter*innen gesucht, Interessenten mögen sich direkt an die Mittelbausprecher*innen wenden
- Wiki auf der DGpuK-Seite soll etabliert werden
- Neue Angebote zur Unterstützung für Post-Docs, um auch diese Gruppe im Mittelbau zu fördern

Klaus Meier dankt den Mittelbausprecher*innen im Namen der Mitglieder.

TOP 12: Bericht der AG Forschungsinfrastrukturen

Christian Strippel berichtet über die AG Forschungsinfrastrukturen, die auf der letzten DGpuK-Jahrestagung 2022 eingesetzt wurde mit dem Ziel, die Forschungsinfrastrukturen und -ressourcen im Fach zu verbessern sowie ein entsprechendes Problembewusstsein im Fach zu fördern und einen Kulturwandel in der Forschungspraxis anzustoßen, durch

- den Aufbau von Angeboten zur Information über bestehende FI,
- die Entwicklung von Formaten für besseren Austausch über FI,
- die Verbesserung der Belohnungsstrukturen für die Arbeit an und mit FI und
- die fundierte und systematische Planung von FI.

In diesem Zusammenhang arbeitet die AG an verschiedenen Arbeitspaketen:n (siehe <https://www.dgpuk.de/de/ag-forschungsinfrastrukturen.html>).

Christian Strippel lädt die Mitglieder ein, bei Interesse in der AG aktiv zu werden und sich bei ihm zu melden.

Klaus Meier dankt Christian Strippel und den Mitgliedern der AG im Namen der DGpuK-Mitglieder.

TOP 13: Statusbericht Forschungsverbände

Gerhard Vowe gibt einen Statusbericht zur Entwicklung kommunikationswissenschaftlicher (geführt/teilgeleitet) DFG-Forschungsverbände (Datenerhebung gemeinsam mit Carina Weinmann). Die Liste der KW-Forschungsverbände (Stand: 01/2023) findet sich unter <https://www.dgpuk.de/de/empfehlungenarbeitspapiere.html>

Gerhard Vowe beglückwünscht die Mitglieder, deren Anträge bewilligt wurden.

Gerhard Vowe verweist auf ein weiteres Inkubator-Meeting im Juni, bei dem Hinweise gegeben und Möglichkeiten diskutiert werden, Mitglieder bei der Beantragung von Forschungsverbänden zu unterstützen.

Klaus Meier dankt Gerhard Vowe für sein Engagement um die Initiierung von Forschungsverbänden im Fach. Er verweist darauf, dass Hartmut Wessler und Helena Bilandzic einen Workshop für jüngere Forschende planen, die ihre Ideen für DFG-Projekte auf Basis eines Calls einreichen und dort dann vorstellen und diskutieren können.

TOP 14: Bericht zur 68. Jahrestagung in Bremen

Andreas Hepp berichtet über die Organisation und die Bilanz zur 68. Jahrestagung: Es gab 63 Einreichungen und zwei Panels zum Tagungsthema, 50 Einreichungen zum offenen Call, 14 Einreichungen für offene Formate und vier für Sonderfenster.

Andreas Hepp stellt das Verfahren und die Annahmquoten vor: Abstracts zum Tagungsthema (76 %), Abstracts für offene Panels (68 %), Paneleinreichungen (50 %), → Annahmequote insgesamt: 72 %. Er dankt den Reviewenden für ihr Engagement.

Für Rückfragen steht Andreas Hepp gerne zur Verfügung. Es gibt keine.

Der Vorstand und das Plenum nutzen nochmals die Gelegenheit, um sich beim gesamten Organisationskomitee in Bremen (Stephanie Geise, Andreas Hepp, Christian Katzenbach, Erik Koenen, Leif Kramp, Cornelius Puschmann) für die Ausrichtung der Tagung zu bedanken.

TOP 15: Kommende Tagungen

Klaus Meier berichtet, dass die künftigen Jahrestagungen 2024 in Erfurt und 2025 in Berlin stattfinden werden.

Fabian Prochazka lädt sodann offiziell zur 69. Jahrestagung in Erfurt ein, die vom 13. bis 15. März 2024 stattfinden wird (Mittwoch bis Freitag). Gleichzeitig wird das 25-jährige Jubiläum des Standorts in Erfurt gefeiert.

Das Thema der Tagung lautet: Für ein besseres Leben. Medien und Kommunikation in der Gesellschaft von morgen. Der Call wird zeitnah an die Mitglieder versandt. Informationen finden sich unter www.dgpuk2024.de.

Das Organisationsteam besteht aus Anne Grün, Patrick Rössler, Henriette Pohle, Markus Seifert und Fabian Prochazka. Durch die Verschiebung der Tagung in den März ist der Abstand zur derzeit laufenden Jahrestagung kürzer als üblich.

Die Konferenz wird auf dem Campus der Universität stattfinden. Get together, Dinner und Farewell Party sind an verschiedenen Orten in der Altstadt Erfurts geplant.

Sodann blickt Klaus Meier auf die übernächste Jahrestagung 2025 in Berlin (19.-21. März 2025) voraus, die von einem Team rund um Margreth Lünenborg organisiert wird.

Für die Ausrichtung der Jahrestagungen ab 2026 werden Standorte gesucht.

TOP 16: Sonstiges

Klaus Meier fragt nach Ergänzungen oder Beiträgen zu Top 16 Sonstiges. Es gibt keine. Daraufhin wird die Sitzung um 19:10 Uhr geschlossen.



Bremen, 19.05.2023, Philip Sinner (Protokoll)



Klaus Meier, Vorsitzender